

1. Halbjahr 2024

Halbjahresbericht

Organe der Gesellschaft (zum 30.06.2024)



Vorstand

Jan-Philipp Weitz, CEO
Henning Döring, CFO



Aufsichtsrat

Dr. Thomas Gutschlag (Vorsitzender)
Martin Billhardt (stellv. Vorsitzender)
Dr. Werner Zöllner



Deutsche Rohstoff Konzern im Überblick (in Mio. EUR)

	H1 2024	H1 2023	IN %
Umsatzerlöse	112,2	75,2	49%
EBITDA	83,8	56,0	50%
Ergebnis nach Minderheiten	24,8	21,4	16%
Operativer Cash Flow	84,9	71,1	19%
Liquide Mittel	33,4	28,0	19%
Eigenkapitalquote in %	41,5	39,0	2,5%P
Gewinn pro Aktie	4,96	4,28	16%

Highlights 2024 Deutsche Rohstoff Konzern

FEB

Reservengutachten 2024:
Wert der Öl- und Gasreserven steigt trotz Rekordproduktion im Vorjahr und Verkauf der Utah-Flächen

MRZ

10 Bohrungen im JV mit Oxy gehen in die Produktion

APR

Erhöhung der Prognose für das Jahr 2024 auf 210-230 Mio. EUR Umsatz und 160-180 Mio. EUR EBITDA

MAI

Beginn des Aktienrückkaufs

JUNI

Hauptversammlung beschließt Dividende zusammen mit ARP und Barausgleich von 3,15 EUR je Aktie

JUL

6 Bohrungen gehen zur Jahresmitte in die Produktion. 3 von Bright Rock im Juni, 3 von 1876 im Juli

Überblick über das erste Halbjahr 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2024 ist für den Deutsche Rohstoff Konzern erneut sehr erfreulich verlaufen. Wir sind auf Kurs, den prognostizierten Umsatz von bis zu 230 Mio. EUR und ein EBITDA von bis zu 180 Mio. EUR zu erreichen.

Unsere Halbjahreszahlen und die Bestätigung der Prognose unterstreichen, dass wir wie auch schon in den vergangenen beiden Jahren ein steigender Umsatz und Ergebnisse erwirtschaften können, die deutlich über denen der Vergangenheit liegen.

Wir konnten im ersten Halbjahr 14.763 BOEPD - Barrel Ölequivalent pro Tag - produzieren (Vorjahr 10.533 BOEPD). Dies entsprach im ersten Halbjahr einer Gesamtproduktion



Bohrarbeiten von 1876 Resources

von 2.672.096 BOE (Vorjahr 1.906.521 BOE), davon entfielen 1.560.048 Barrel auf Erdöl (Vorjahr 919.818 Barrel), der Rest auf Erdgas und Kondensate. Alle Mengenangaben stellen den Nettoanteil des Konzerns dar. Für das Gesamtjahr planen wir weiterhin mit einer Produktion von 14.700 bis 15.700 BOEPD.

Beigetragen zu dieser erfolgreichen Entwicklung haben neben dem starken Anstieg der Fördermengen um 40,2% auch die gute Entwicklung des WTI mit einem durchschnittlichen Ölpreis von 79,70 USD/bbl (Vorjahr: 74,73), der rund 5,00 USD/bbl über unserer Prognose von 75,00 USD/bbl lag.

Halbjahresumsatz, EBITDA und Eigenkapital auf Rekordniveau

Das Konzernergebnis belief sich zum Halbjahr auf 24,8 Mio. EUR (Vorjahr: 21,4 Mio. EUR). Der Umsatz stieg auf 112,2 Mio. EUR (Vorjahr: 75,2 Mio. EUR), das EBITDA auf 83,8 Mio. EUR (Vorjahr: 56,0 Mio. EUR). Die Halbjahresergebnisse zeigen, dass wir uns in fast allen Bereichen erneut auf Rekordniveau bewegen.

Unser Eigenkapital befindet sich mit 212,5 Mio. EUR (31.12.2023: 187,5 Mio. EUR) auf einem Rekordhoch. Auch einen Umsatz und ein EBITDA in dieser Höhe haben wir in der Geschichte des Unternehmens zur Jahresmitte bisher noch nicht erwirtschaften können.

Beim Nettoergebnis liegen wir zwar über dem Vorjahr, aber infolge höherer Abschreibungen, geringer sonstiger betrieblicher Erträge und gestiegener Aufwendungen für den Metallbereich etwas hinter dem Rekordhalbjahresergebnis von 2022.

Die erwartete Erhöhung der Abschreibungen ist das Ergebnis der Verlagerung unserer Aktivitäten nach Wyoming und den damit verbundenen kapitalintensiveren Bohrungen. Während der Umsatzbeitrag aus Wyoming zur Jahresmitte 2023 noch bei 35% lag, belief sich der Anteil zum 30. Juni 2024 bereits bei 83%. Wesentlicher Treiber der Abschreibungen sind dabei die planmäßigen Kosten von rund 11 Mio. USD je Bohrung. Darüber hinaus haben auch die höher als geplanten Kosten bei Bright Rock und die Abschreibungen auf Infrastruktur die Abschreibungen leicht erhöht.

Für uns als Management bleibt es eine der zentralen Aufgaben, diesen Anstieg durch die Optimierung der Bohrprogramme in Form von weiteren Effizienzgewinnen einerseits und weiterhin hohen Fördermengen andererseits zu minimieren.

Auch unsere Bilanz zeugt weiterhin von einer sehr robusten Entwicklung. Die Eigenkapitalquote lag trotz der hohen Investitionen im 1. Halbjahr bei 41,5% (31.12.2023: 38,0%). Der Anstieg ist zum einen auf das gute Konzernergebnis und den stärkeren US-Dollar zurückzuführen, zum anderen führten Tilgungen zu einem Rückgang der Verbindlichkeiten um

15 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung stieg infolge dieser Tilgungen, der weiteren Investitionen sowie der Dividendenzahlungen auf 126,0 Mio. EUR (31.12.2023: 79,1 Mio. EUR). In Relation zum EBITDA der letzten 12 Monaten (01.07.2023 bis 30.06.2024) in Höhe von 186 Mio. EUR entspricht dies einem Verschuldungsgrad von 0,7.

Operative Entwicklung

Zu unserer anhaltend positiven Entwicklung tragen vor allem die guten Produktionsergebnisse unserer verschiedenen Bohrprojekte und die hohen Investitionen des vergangenen und des laufenden Jahres bei. Bis Mitte Juli haben in Wyoming insgesamt 18 Bohrungen die Produktion aufgenommen, davon 10 im Rahmen des Oxy-Joint-Ventures, welches damit zum Abschluss gebracht wurde. Die Bohrungen produzierten bisher in den ersten Monaten planmäßig, waren jedoch zuletzt in den vergangenen zwei Monaten teilweise durch Wartungsarbeiten an der Gasinfrastruktur gedrosselt.

Bright Rock Energy konnte sein im Dezember begonnenes Bohrprogramm wie zeitlich geplant abschließen und drei Bohrungen in Produktion bringen. Die Ergebnisse bestätigen die hohe Prospektivität der Flächen von Bright Rock. Die beiden Bohrungen mit 2 Meilen Länge und einem durchschnittlichen wirtschaftlichen Anteil von 95% in die Mowry-Formation und Niobrara-Formation liefern sehr positive Ergebnisse. Die Mowry-Bohrung liegt aktuell oberhalb der Erwartungen und produzierte in den ersten 60 Tagen mit knapp 800 Barrel Öl am Tag besser als die sehr gute „Buster“-Bohrung aus dem

Jahr 2021. Die Niobrara-Bohrung produziert ebenfalls sehr stark. Die dritte Bohrung mit einem wirtschaftlichen Anteil von 50% wurde im Juli erneut technisch überarbeitet und produziert derzeit rund 450 BOPD.

Die Produktion von 1876 Resources verlief insgesamt planmäßig. Darüber hinaus wurden die ersten 6 Bohrungen ihres 8 bis 10 Bohrungen umfassenden 2024er Bohrprogramm planmäßig abgeteuft und die ersten 3 Niobrara-Bohrungen konnten im Juli mit der Produktion starten. In den ersten Wochen lagen die Fördermenge unterhalb der Erwartungen. Die kommenden Monate werden zeigen, ob dieser Trend auch langfristig Bestand hat. Für das aktuelle Bohrprojekt mit 7 Bohrungen erwartet das Management deutlich bessere Ergebnisse.

Die Bohrungen von 1876 Resources zeigen allgemein einen sehr positiven Kostentrend auf. Bei Bright Rock lagen die Kosten aufgrund der frühen Entwicklungsphase, des kleinen Bohrprogramms und einiger Schwierigkeiten bei den Bohrarbeiten rund 6 Mio. EUR höher als geplant. Dies unterstreicht, wie wichtig es ist, Kosteneffizienz durch kontinuierliche Bohrprogramme und eine permanente Lernkurve zu managen, wie dies bei 1876 Resources geschieht.

Aktuell planen wir die Finalisierung der weiteren Bohrungen von 1876 Resources. Je nach den Verfügbarkeiten von Dienstleistern und Infrastruktur wird der nächste Bohrplatz zwischen Ende des 3. Quartals bis Mitte des 4. Quartals in Betrieb genommen werden. Für das Gesamtjahr 2024 gehen wir weiterhin davon aus, dass das Investitionsvolumen auf

einem Niveau von rund 145 bis 165 Mio. EUR liegt, wobei der Großteil in neue Bohrungen investiert wird.

Um Preisrisiken abzusichern und uns gegen schwankende Rohstoffpreise zu schützen, haben wir im zweiten Quartal unser Hedge-Buch weiter ausgebaut. Für das verbleibende Jahr 2024, sowie 2025 und in geringerem Umfang 2026 haben wir rund 1,5 Mio. Barrel Öl zu einem Durchschnittspreis von 72,60 USD pro Barrel gesichert. Für den Rest des Jahres 2024 haben wir rund 0,7 Mio. BO abgesichert und dies entspricht einer Sicherungsquote von rund 50% der bestehenden Produktion.

Metallbereich

Auch unsere Aktivitäten im Metallbereich entwickeln sich positiv und konnten weitere Meilensteine vermelden. Almonty Industries, an der wir rund 12% der Anteile halten, konnte weitere Fortschritte beim Bau der Sangdong-Wolframmine in Korea vermelden, während die Panasqueira-Wolframmine in Portugal durchgängig ein positives EBITDA aus dem Minenbetrieb ausweist. Die Produktion der Panasqueira-Mine stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 um 26,2%. Mitte Juli 2024 kündigte Almonty an, den siebten und achten Drawdown aus seiner Kreditfazilität der KfW in Höhe von insgesamt 10,6 Mio. USD zu ziehen, womit sich der Gesamtbetrag der bisherigen Inanspruchnahmen auf 66,5 Mio. USD beläuft. Darüber hinaus hat der US-Senat angesichts der Dominanz Chinas und Russlands Bedenken hinsichtlich der Wolfram-Lieferkette geäußert.

Die Prime Lithium AG konnte sehr positive Forschungsergebnisse vermelden und Lithiumhydroxid Monohydrat mit höchstem Reinheitsgrad in ihrem Labor in Stade herstellen. Aktuell laufen Gespräche mit Investoren über die mögliche Finanzierung einer Pilotanlage.

Aktie und Anleihen

Nach einem zögerlichen Start ins neue Jahr hat sich unsere Aktie im ersten Quartal um +6% auf 34,20 EUR (Schlusskurs) zum 28.03.2024 entwickelt. Im April 2024 konnte der Kurs auf Basis der Veröffentlichung unseres sehr erfolgreichen Geschäftsberichts für das Jahr 2023 einen rasanten Anstieg bis auf 44,90 EUR (Schlusskurs) zum 26.04.2024 verbuchen, was einem Anstieg um +39% und einer Marktkapitalisierung von rund 224 Mio. EUR entspricht. Der Schlusskurs zum Stichtag des Halbjahresberichts betrug 38,60 EUR (+19%). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (13.08.2024) notierte die Aktie bei 37,80 EUR (+17%). Durch die positive Aktienkursentwicklung rückten wir mit einer Marktkapitalisierung von und 200 Mio. EUR in die Top 10 Werte des Scale Index auf und lagen mit einem Handelsvolumen von rund 44,7 Mio. EUR zum Stichtag auf Platz 4 von 44.

Die Anleihe 2019/24 mit einem Kupon von 5,25% notierte im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2024 bei rund 100,20% (Vorjahr: 101,2%). Das ausstehende Volumen von 20,5 Mio. EUR ist im Dezember 2024 fällig. Die im September 2023 begebene Anleihe 2023/28 mit einem Kupon von 7,50% und einem

Volumen von 100 Mio. EUR bewegte sich im ersten Halbjahr 2024 mit einem durchschnittlichen Kurs von 108,90% überwiegend seitwärts. Dies zeugt angesichts des hohen Zinsniveaus und im Vergleich zu anderen Anleiheemissionen des vergangenen Jahres von einem sehr hohen Vertrauen des Kapitalmarktes und spiegelt auch die finanzielle und operative Stärke der Deutsche Rohstoff AG wider.

Neben den erfreulichen Entwicklungen der Aktie und der Anleihen wurde in diesem Halbjahr das bisher umfangreichste Maßnahmenpaket der Unternehmensgeschichte verabschiedet, um unsere Aktionäre zusätzlich zum Kursanstieg an unserem Erfolg teilhaben zu lassen. So konnten wir im Juni 2024 eine Dividende in Höhe von 1,75 EUR auszahlen und haben im Mai ein Aktienrückkaufprogramm gestartet. Dabei sollen eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Nebenkosten) von maximal 4 Mio. EUR über die Börse erworben werden. Zusätzlich werden 190.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 in bar ausgeglichen. Insgesamt werden rund 16 Mio. EUR bzw. 3,15 EUR pro Aktie aufgewendet, um Ausschüttungen zu tätigen und Verwässerung zu vermeiden. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresberichts hat die Gesellschaft rund 38.000 Aktien zu rund 1,5 Mio. EUR zurückgekauft.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Die Deutsche Rohstoff hat auch künftig das Potential, nachhaltig Werte für alle Stakeholder zu schaffen. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin begleiten.

Mit freundlichen Grüßen aus Mannheim,

Jan-Philipp Weitz
CEO

Henning Döring
CFO

Überblick über das erste Halbjahr 2024

	01.01.–30.06.2024	01.01.–30.06.2023
Umsätze (in TEUR)		
Öl Umsatz	108.924	60.910
Gas Umsatz	7.118	11.219
NGL Umsatz	9.614	8.757
Produktionssteuern	-13.476	-7.140
Absicherung (Hedging)	8	1.436
Gesamt Umsatz	112.180	75.183
Gesamt Umsatz in TUSD	121.295	81.232
Volumen		
Öl (BBL)	1.560.048	919.818
Gas (MCF)	4.075.023	3.645.771
NGLs (BBL)	432.878	379.075
BOE	2.672.096	1.906.521
BOEPD	14.763	10.533
Öl (in USD/BBL)		
Durchschnittlicher WTI Preis	79,70	74,73
Realisierter Preis vor Hedges	74,63	70,78
Gewinn(+)/Verlust(-) aus Hedges	-0,73	1,43
Realisierter Preis nach Hedges	73,89	72,21
Erdgas (in USD/MMBTU)		
Durchschnittlicher Henry Hub Preis	2,11	2,40
Realisierter Preis vor Hedges	1,87	3,29
Gewinn(+)/Verlust(-) aus Hedges ¹	0,28	0,07
Realisierter Preis nach Hedges	2,15	3,36
Operative Kosten (USD/BOE)	7,94	8,28
Abschreibungen (USD/BOE)	16,83	13,04

Umsatz nach Produkt

Q2 2024



Q2 2023



Volumen nach Produkt

Q2 2024



Q2 2023



Volumen nach Region

Q2 2024



Q2 2023



¹ Die Derivate beziehen sich in der Regel nicht auf den HenryHub, sondern einen lokalen Handelspunkt (z. B. CIG)

² Beinhaltet NGL Realisation/NGL Volumen

Deutsche Rohstoff Konzern Hedgebuch (30.06.2023)

	Summe	Q3 2024	Q4 2024	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q4 2025	Q1 2026	Q2 2026
Volumen in BBL	1.485.500	421.000	311.000	248.500	168.500	136.000	93.500	55.000	52.000
Preisuntergrenze in USD/BBL	72,58	76,8	75,2	73,4	71	70,9	70,5	71,3	71,5
Volumen in MMBtu	1.560.000	322.500	312.500	285.000	397.500	242.500	227.500		
Preisuntergrenze in USD/MMBtu	3,17	3,0	3,2	3,4	3,1	2,9	3,4		

Konzern-Bilanz (ungeprüft)

Aktiva	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.123.886	30.367.304	22.185.406
2. Geschäfts- oder Firmenwert	910.737	1.060.378	962.512
3. Geleistete Anzahlungen	0	668.005	399.150
	23.034.623	32.095.687	23.547.068
II. Sachanlagen			
1. Produzierende Erdölförderanlagen	332.008.477	223.601.141	255.062.888
2. Exploration und Evaluierung	33.106.598	6.592.900	24.389.243
3. Technische Anlagen und Maschinen	20.518.174	17.588.832	19.544.431
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.800.076	144.043	1.612.742
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	378.090	20.981.291	17.005.771
	387.811.415	268.908.207	317.615.075
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	16.015.594	15.406.652	15.406.652
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.988.455	6.640.862	6.822.854
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.484.031	11.839.280	8.339.534
	31.488.080	33.886.793	30.569.040
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.590.633	129.865	1.521.130
	1.590.633	129.865	1.521.130
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.428.783	17.937.840	29.603.344
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.968.665	6.033.401	5.422.459
	30.397.449	23.971.241	35.025.803
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.588.301	7.217.319	6.380.308
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	29.855.236	20.823.444	75.807.436
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.730.239	1.688.033	2.065.721
D. Aktive latente Steuern	1.379.363	1.125.432	1.233.474
Summe Aktiva	511.875.340	389.846.021	493.765.055

Konzern-Bilanz (ungeprüft)

Passiva			30.06.2024		30.06.2023		31.12.2023
			EUR		EUR		EUR
A.	Eigenkapital						
I.	Gezeichnetes Kapital	5.005.438		5.003.438		5.005.438	
	. / . Nennbetrag eigener Anteile	-15.400	4.990.038	0	5.003.438	0	5.005.438
	Bedingtes Kapital EUR 2.395.000 (Vorjahr: EUR 2.400.000)						
II.	Kapitalrücklage		31.297.014		31.259.894		31.297.014
III.	Gewinnrücklage		0		0		0
IV.	Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung		8.844.043		5.156.930		957.164
V.	Konzern-Bilanzgewinn		159.107.567		105.578.078		143.111.966
VI.	Nicht beherrschende Anteile		8.283.740		5.044.235		7.109.423
			212.522.402		152.042.575		187.481.005
B.	Rückstellungen						
1.	Steuerrückstellungen		1.480.451		1.550.707		996.845
2.	Sonstige Rückstellungen		45.759.176		35.764.715		47.517.786
			47.239.627		37.315.423		48.514.631
C.	Verbindlichkeiten						
1.	Anleihen, davon konvertibel EUR 0 (Vorjahr: EUR 0)		120.516.500		100.000.000		120.516.500
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		38.932.916		16.289.343		40.806.709
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.191.264		14.752.843		26.550.778
4.	Sonstige Verbindlichkeiten		16.534.504		27.449.956		16.974.486
			190.175.184		158.492.142		204.848.473
D.	Rechnungsabgrenzungsposten		41.863		129.390		83.724
E.	Passive latente Steuern		61.896.264		41.866.492		52.837.222
	Summe Passiva		511.875.340		389.846.021		493.765.055

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

	01.01. – 30.06.2024 EUR	01.01. – 30.06.2023 EUR	01.01. – 31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse	112.179.771	75.182.775	196.650.984
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	29.383
3. sonstige betriebliche Erträge	2.532.289	3.828.254	20.552.507
4. Materialaufwand	19.632.327	14.619.725	34.294.137
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.850	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.619.477	14.619.725	34.294.137
5. Personalaufwand	4.828.827	2.745.085	10.275.218
a) Löhne und Gehälter	4.478.794	2.572.639	9.713.314
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	350.034	172.446	561.904
6. Abschreibungen	44.131.655	23.236.141	63.618.592
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.131.655	23.236.141	63.383.797
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	234.795
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.446.868	5.627.364	14.405.990
EBITDA	83.804.038	56.018.855	158.257.529
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.166.403	573.607	1.490.367
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	652.211	204.721	671.044
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.487.749	3.470.730	9.719.299
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.734.628	7.761.564	18.252.150
12. Ergebnis nach Steuern	25.964.198	21.919.304	67.486.811
13. sonstige Steuern	117	10	3.334
14. Konzern-Jahresüberschuss (+)	25.964.081	21.919.294	67.483.477
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (-)	-1.205.158	-515.618	-2.308.388
Konzern-Jahresüberschuss nach Minderheiten	24.758.923	21.403.676	65.175.089
16. Gewinnvortrag (+)	134.956.900	84.174.402	77.936.879
17. Einstellung in die Gewinnrücklage	-608.256	0	0
18. Konzern-Bilanzgewinn	159.107.567	105.578.078	143.111.966

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in EUR	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 31.12.2023
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/Fehlbetrag einschliesslich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnisanteile)	25.964.082	21.919.294	67.483.477
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	44.131.655	23.236.141	63.383.797
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	12.249.640	6.656.819	-5.306
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.112.349	-66.481	2.027.984
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.230.478	8.483.011	-4.625.717
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.061.940	3.464.596	2.618.799
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-328.784	-14.387.825
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Verkauf / Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-27.856	-1.902.298	-2.883.531
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.321.346	2.897.123	8.228.932
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	7.182.621	7.761.564	17.419.677
+/- Ertragsteuerzahlungen		-1.051.812	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	84.877.676	71.069.173	139.260.287
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		325.868	10.054.488
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-900.231	-294.847
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		-	27.878.839
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-117.395.268	-103.354.363	-198.443.471
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		592.889	7.458.730
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-	-
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	6.285.603	8.929.486	13.872.499
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-3.465.740	-7.527.920	-10.652.689
+ Erhaltene Zinsen	759.252	67.772	760.001
+ Erhaltene Dividenden	54.640	162.813	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-113.761.512	-101.703.686	-149.366.449
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		-	39.120
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	716.232	1.340.082	2.088.130
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-623.656	-	-
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	-244.042	-23.564	-160.363
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	3.308.446	16.349.465	82.566.847
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-6.393.641	-9.805.000	-30.321.500
- Gezahlte Zinsen	-6.364.834	-3.128.778	-7.938.999
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-8.732.567	-	-6.504.469
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter		-47.899	-207.607
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-18.334.061	4.684.305	39.561.159
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-47.217.897	-25.950.208	29.454.997
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.272.938	-628.479	-1.222.918
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	75.634.211	47.402.131	47.402.131
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.689.252	20.823.444	75.634.211

Konzern-Lagebericht

Es handelt sich im Folgenden um einen verkürzten Lagebericht, der im Wesentlichen auf Abweichungen zum Konzernabschluss 2023 eingeht. Insofern verweisen wir für eine ausführliche Darstellung auf den Geschäftsbericht 2023 und den darin enthaltenen umfangreichen Lagebericht.

I. Grundlagen des Konzerns

Die Deutsche Rohstoff AG, Mannheim, (im Folgenden „Deutsche Rohstoff AG“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 702881 registriert und hat ihren Sitz in Q7, 24 Mannheim, Deutschland. Die Aktien der Deutsche Rohstoff AG sind seit dem 1. März 2017 im Scale Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN: DE000A0XYG76).

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

1. Geschäftsmodell

- Kerngeschäft: Fokus auf Öl- und Gasproduktion („Upstream“) in den USA
- Beteiligungen und Investition in strategische Metalle mit einem Buchwert von 32,2 Mio. EUR

Das Kerngeschäft des Deutsche Rohstoff-Konzern ist die Förderung von Erdöl und Erdgas in den USA. Darüber hinaus beteiligt sich der Konzern im Bereich von strategischen Metallen, Batteriemetallen und anderen Rohstoffen, insbesondere an Explorations- und Bergbauprojekten, sowie der Verarbeitung von Rohstoffen.

Die Deutsche Rohstoff AG steuert als Muttergesellschaft den Konzern. Sie gründet Tochtergesellschaften und initiiert neue Projekte gemeinsam mit erfahrenem und erfolgreichem Management in den verschiedenen Unternehmensbereichen. Darüber hinaus beteiligt sie sich an Unternehmen. Wie im Rohstoffsektor üblich, erwerben und veräußern die Tochterunternehmen im Rahmen des operativen Geschäfts gelegentlich Rohstoffvorkommen, Produktionsanlagen und Flächen. Ein aktives Management der Tochterunternehmen und die Fähigkeit, Gelegenheiten für Akquisitionen und Desinvestitionen zu nutzen, haben es der Gruppe ermöglicht, sich seit ihrer Gründung erfolgreich auf dem mitunter sehr volatilen Rohstoffmärkten zu positionieren.

Die operative und investive Tätigkeit konzentriert sich auf Länder, die über ein stabiles politisches und rechtliches System

verfügen. Im Geschäftsjahr 2024 befanden sich sämtliche Aktivitäten in den USA, Australien, Westeuropa und Südkorea.

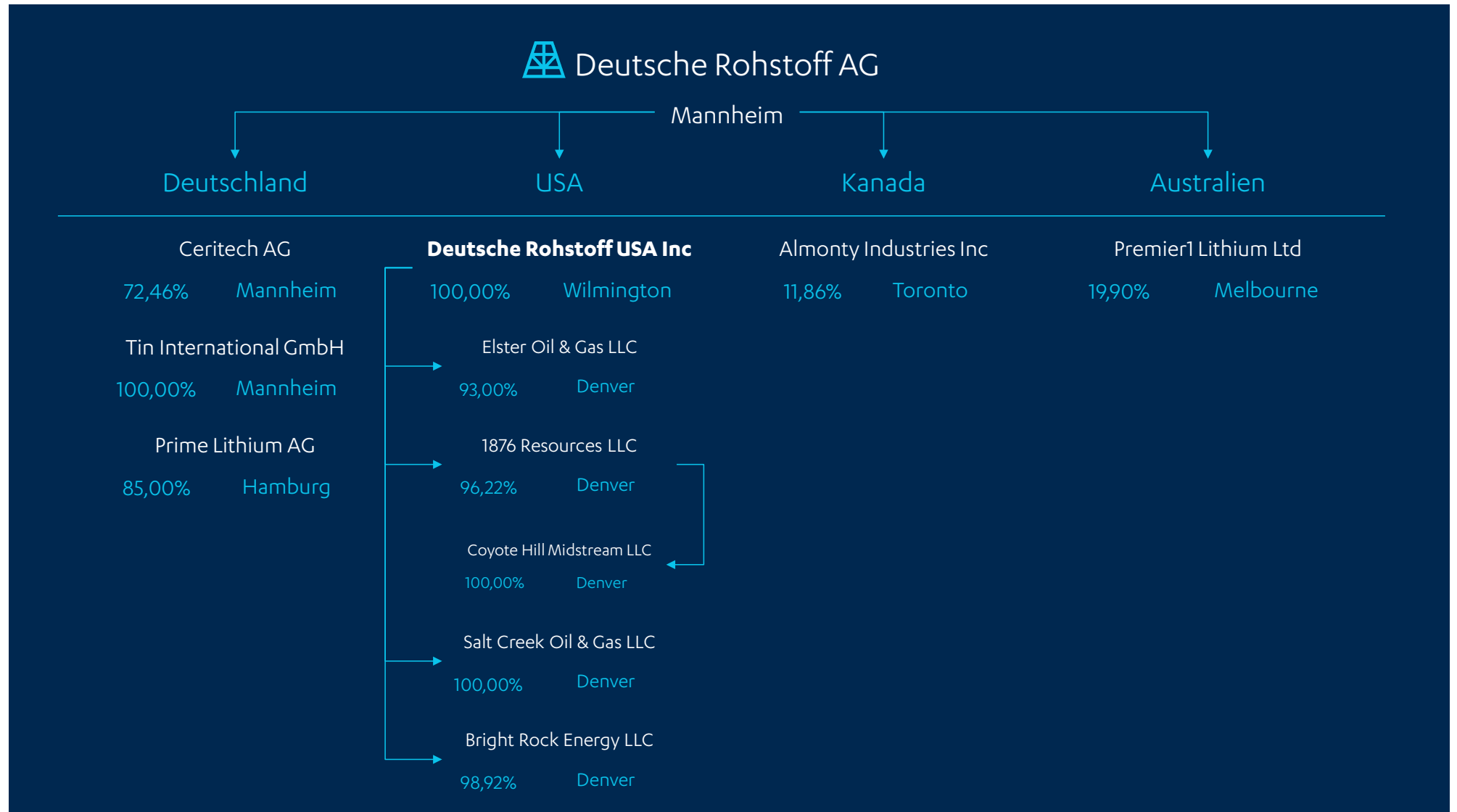
Die Deutsche Rohstoff AG finanziert die Aktivitäten bzw. beschafft Finanzierungspartner, entscheidet über die strategische Ausrichtung, Neuinvestitionen sowie Desinvestitionen und betreibt die Öffentlichkeitsarbeit und Kapitalmarktcommunication. Das operative Geschäft vor Ort verantworten erfahrene Führungskräfte, zumeist spezialisierte Ingenieure und Geologen mit langjähriger Branchenerfahrung.

Zum 30. Juni 2024 setzte sich der Deutsche-Rohstoff-Konzern aus den folgenden wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen zusammen. Als wesentlich werden solche Tochtergesellschaften und Beteiligungen angesehen, die dauerhaft gehalten werden sollen.



Bohrarbeiten von Bright Rock Energy

Konzern-Lagebericht



Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2023 gab es in der rechtlichen Struktur des Konzerns sowie bei den Beteiligungshöhen die folgenden Änderungen:

- Die Explorationsprojekte der in 2023 gegründeten Exploration Ventures AI Pty Ltd („EXAI“) wurden Anfang 2024 zu 100 % in die börsennotierte Gesellschaft Premier1 Lithium eingebracht. Die Deutsche Rohstoff AG hält einen Anteil von 19,9% sowie 26 Mio. Optionen an der Gesellschaft. Bei Ausübung der Optionen kann sich der Anteil auf rund 29% erhöhen.
- Der Anteil an der 1876 Resources LLC hat sich von 96,09% zum 31. Dezember 2023 auf 96,22% zum 30. Juni 2024 erhöht nach Austritten von Mitgliedern des Management-Teams und der damit verbundenen Einlagenrückzahlung.
- Aufgrund von Kapitaleinzahlungen durch die Deutsche Rohstoff erhöhte sich der Anteil an der Bright Rock Energy LLC von 98,48 % auf 98,92 %.
- Der Anteil an der Prime Lithium AG reduzierte sich durch eine weitere Management-Beteiligung von 88% auf 85%.

Als Beteiligung wurde am 30. Juni 2024 die im Schaubild dargestellten Gesellschaften Almonty Industries Inc. und Premier1 Lithium Ltd. geführt. Alle anderen Gesellschaften wurden voll konsolidiert.

Die **Deutsche Rohstoff USA** fungiert als Zwischenholding zum Halten der US-Beteiligungen und für Zwecke der Steuerkonsolidierung, verfügt jedoch über kein eigenes operatives Geschäft.

Die Gesellschaft **1876 Resources** produzierte bis zum 30. Juni 2024 auf ihren Flächen im Denver-Julesberg Basin in Colorado sowie im Powder River Basin in Wyoming. Aus dem Bohrprogramm 2023 haben die letzten 2 Bohrungen die Produktion Anfang des Jahres gestartet. Das Bohrprogramm 2024 von 1876 Resources sieht 8 bis 10 Bohrungen vor, von denen die ersten 6 Bohrungen planmäßig niedergebracht wurden. Davon haben die ersten 3 Niobrara-Bohrungen kürzlich die Produktion aufgenommen.

Elster Oil & Gas war auch im ersten Halbjahr 2024 ausschließlich im Bereich der Produktion von Erdöl im Denver-Julesberg Basin in Colorado tätig. Elster Oil & Gas ist als Nicht-Betriebsführer (sog. „Non-Op“) lediglich an Erdöl-Bohrungen anderer Unternehmen beteiligt.

Bright Rock Energy hatte im Jahr 2020 Flächen im Powder River Basin in Wyoming erworben. Im Oktober 2021 brachte die Gesellschaft eine erste Bohrung als Betriebsführer auf diesen Flächen nieder. Die Gesellschaft konnte sein im Dezember 2023 begonnenes Bohrprogramm wie zeitlich geplant abschließen. Seit Anfang Juni produzieren die 3 Bohrungen und bestätigt die hohe Prospektivität der Flächen von Bright Rock.

Bei **Salt Creek Oil & Gas** konnten im ersten Halbjahr 2024 die restlichen 10 Bohrungen des 31 Bohrungen umfassenden Joint Ventures mit Oxy die Produktion aufnehmen. Im zweiten Quartal produzierten die Bohrungen erwartungsgemäß auf hohem Niveau durchschnittlich rund 700 Barrel Öl pro Bohrung und Tag.

Coyote Hill Midstream ist die Tochtergesellschaft von 1876 Resources mit dem Geschäftsmodell der Bereitstellung von Öl- und Gas-Infrastruktur. Neben 59,3 Kilometern an Pipeline, Lagertanks und technischen Anlagen umfasst dies auch Wasserbecken. Die Pipeline verbindet alle bestehenden Bohrplätze von 1876 und transportiert darüber hinaus die Gasproduktion von anderen Produzenten in der Region.

Die auf den Wolfram-Bergbau spezialisierte Beteiligung **Almonty Industries** hat im Jahr 2024 die Mine Panasqueira in Portugal betrieben und entwickelt darüber hinaus weitere Wolfram-Projekte. Das größte Projekt der Gesellschaft, die Sangdong-Mine in Südkorea, soll im Jahr 2024 die Produktion aufnehmen.

Die **Ceritech** wird seit der Einführung der Aktien in den Freiverkehr der Börse Düsseldorf als „Börsenmantel“ gehalten mit der Absicht, eigenes oder ein fremdes Geschäft in die Gesellschaft einzubringen.

Die **Tin International** verfügte zur Jahresmitte ausschließlich über Barmittel, die für neue Projekte sowie für konzerninterne Darlehen verwendet werden.

Premier 1 Lithium ist auf die Exploration von Lithium im Bundesstaat Western Australia fokussiert.

Die **Prime Lithium** betreibt ein Entwicklungsprojekt zur Verarbeitung von Lithiumvorprodukten zu hochreinen Lithiumerzeugnissen. Das langfristige Ziel ist es, Batteriechemikalien von höchster Reinheit und Qualität zu produzieren.

Im ersten Halbjahr 2024 erzielte der Konzern fast ausschließlich Umsatzerlöse aus der Förderung von Erdöl und Erdgas in den USA. Neben den Erlösen aus der Rohstoffproduktion und verbundenen Rechten, z. B. Royalties, besteht das Geschäftsmodell aber auch aus dem günstigen Erwerb, der Entwicklung und dem Verkauf von Rohstoffprojekten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

- Erwartetes Wirtschaftswachstum 2024 weltweit von 3,1 % sowie in Nordamerika von 2,6 %
- Durchschnittlicher Öl-Preis von 79,70 USD/bbl oberhalb unserer Prognose

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Der World Economic Outlook vom Juli 2024 des Internationalen Währungsfonds (IWF) zeigt, dass das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 um 3,3 % angestiegen ist und dass für

2024 und 2025 das Wachstum von 3,2 % (Prognose aus Juli 2023: 3,0 %) und 3,3 % liegen wird. Für die Industrienationen beträgt die erwartete Wachstumsrate für 2024 und 2024 1,7% bzw. 1,8 %. Die Wachstumsrate für die Schwellen- und Entwicklungsländer soll für beide Länder bei 4,3% liegen. Trotz unterschiedlich starker wirtschaftlicher Aktivität zu Jahresbeginn, die die Produktionsdivergenzen verringert hat, bleibt die Inflation insbesondere im Dienstleistungssektor hoch, was die Normalisierung der Geldpolitik erschwert.

Das Wirtschaftswachstum in den USA wird für 2024 auf 2,6 % geschätzt. Im Jahr 2025 soll sich das Wachstum den Projektionen zufolge auf 1,9 % verlangsamen (Quelle: World Economic Outlook Update, Juli 2024).

Entwicklung der Preise für Öl und Gas

Auch in 2024 wächst die Nachfrage nach Öl weiter in Richtung auf ein neues Allzeithoch. Die Schätzungen liegen zwischen einem Anstieg um 1,8 Mio. bis 2,2 Mio. BOPD auf 103,2 bis 103,6 Mio. BOPD. Für das Folgejahr 2025 wird ein weiterer Anstieg prognostiziert in Bandbreiten zwischen 1,0 bis 1,8 Mio. BOPD.

Das globale Angebot im Gegenzug stieg bis zur Jahresmitte auf 102,9 Mio. BOPD. Für das dritte Quartal 2024 wird ein Wachstum von 770.000 Barrel pro Tag erwartet, wobei 600.000 Barrel pro Tag davon von Nicht-OPEC+-Ländern bereitgestellt werden. Für 2024 werden jährliche Zuwächse von 770.000 Barrel pro Tag prognostiziert, während für das nächste Jahr ein Anstieg um 1,8 Millionen Barrel pro Tag

erwartet wird (Quelle: IEA Oil Market Report, Juli 2024; OPEC Monthly Oil Market Report, Juni 2024).

Im ersten Halbjahr 2024 schwankte der Ölpreis und bewegte sich zwischen 87,96 und 70,62 USD/bbl. Insgesamt verzeichnete der Ölpreis bis zum Stichtag einen Anstieg von etwa 17 %. Am 30. Juni 2024 lag der Schlusskurs bei 82,83 USD/bbl. Der durchschnittliche Preis für WTI im ersten Halbjahr 2024 betrug 79,70 USD/bbl, was 6,6 % über dem Durchschnittswert von 2023 (74,73 USD/bbl) und etwa 5 USD/bbl über dem in unserer Prognose angenommenen Wert von 75 USD/bbl liegt. In der Woche der Veröffentlichung wurde der WTI wieder knapp unter 80 USD/bbl gehandelt.

Das für uns aufgrund unserer wesentlichen Beteiligung an Almonty wichtigste Industriemetall ist Wolfram. Der APT-Preis für Wolfram betrug zum 30. Juni 2024 im Durchschnitt 347,50 USD/MTU, was einem Anstieg um 8,6% entspricht (Vorjahr: 320,00 USD/MTU). (Quelle: Almonty Industries)

Der Einfluss von Währungsveränderungen

Einen erheblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Konzerns haben Währungsveränderungen. Von besonderer Bedeutung ist der Wechselkurs EUR zu USD, da alle wichtigen Rohstoffe in USD abgerechnet werden. Ein stärkerer USD führt dazu, dass Rohstoffe außerhalb der USA teurer werden. Nach einem Eröffnungskurs von 1,103 EUR/USD gewann der USD im Laufe des ersten Halbjahres an Stärke gegenüber dem EUR und erreichte Mitte April seinen Höchststand bei 1,062

EUR/USD. Der Durchschnittskurs für das erste Halbjahr 2024 lag wie im Jahr 2023 bei 1,081 EUR/USD. Der Stichtagskurs lag bei 1,071 EUR/USD, was einer Veränderung von -2,9 % im Jahresverlauf entspricht.

2. Geschäftsverlauf

- Produktion: Rekordvolumen von rund 14.800 BOEPD erreicht
- Öl & Gas: Bohrprogramme planmäßig fortgesetzt
- Metallbereich: Projekte in schwierigem Umfeld vorangetrieben

Kerngeschäft Öl und Gas

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Öl- und Gasproduktion im ersten Halbjahr 2024 erneut erhöht. Die Tagesproduktion gegenüber dem Vorjahr kletterte um 40,2 % von 10.533 BOEPD auf 14.763 BOEPD und damit auf Halbjahresbasis einen neuen Rekordwert für den Deutsche-Rohstoff-Konzern, jedoch leicht hinter der Produktion des dritten Quartals 2023 und des ersten Quartals 2024. Die Produktion in allen Tochtergesellschaften lief im Jahr 2024 planmäßig, es wurden die erwarteten Ergebnisse geliefert, neue Bohrungen vorzeitig in die Produktion gebracht und weitere Bohrprogramme gestartet. Für das Gesamtjahr plant der Konzern unverändert mit einer Produktion von 14.700 bis 15.700 BOEPD.

Die auf das „Non-Op“-Geschäft spezialisierte Tochtergesellschaft Salt Creek Oil & Gas hat im ersten Halbjahr 2024 im

Joint Venture mit dem US-Unternehmen Occidental Petroleum („Oxy“) Mitte März zehn weitere Bohrungen auf den Bohrplätzen „William“, im Powder River Basin in Wyoming in Produktion gebracht.

Die Produktion von 1876 Resources in Colorado und Wyoming entwickelte sich planmäßig. 1876 Resources hat die ersten 6 Bohrungen ihres 8 bis 10 Bohrungen umfassenden 2024er Bohrprogramm planmäßig abgeteuft. Die ersten 3 Niobrara-Bohrungen konnten jüngst mit der Produktion starten.

Der Fokus von Bright Rock Energy liegt weiterhin auf der weiteren Entwicklung des rund 34.800 acres (140,83 km²) großen Flächenpaketes in Wyoming. Bright Rock Energy konnte sein im Dezember begonnenes Bohrprogramm wie zeitlich geplant abschließen und die Bohrungen in Produktion bringen. Seit Anfang Juni produzieren die 3 Bohrungen. Die Ergebnisse bestätigen die hohe Prospektivität der Flächen von Bright Rock. Die beiden Bohrungen mit 2 Meilen Länge und einem durchschnittlichen wirtschaftlichen Anteil von 95% in die Mowry-Formation und Niobrara-Formation liefern sehr positive Ergebnisse. Die Mowry-Bohrung liegt aktuell oberhalb der Erwartungen und produzierte in den ersten 60 Tagen besser als die sehr gute „Buster“-Bohrung aus dem Jahr 2021 und knapp 800 Barrel Öl am Tag (BOPD). Die Niobrara-Bohrung produziert ebenfalls sehr stark. Die dritte Bohrung mit einem wirtschaftlichen Anteil von 50%, die aufgrund technischer Schwierigkeiten mit nur einer Meile Länge gebohrt worden ist, hat nach einer Überarbeitung in den vergangenen

Tagen die Produktion gestartet und produziert derzeit rund 450 BOPD.

Geschäftsbereich Metalle

Das Beteiligungsportfolio im Bereich Metalle wurde neben der langjährigen Beteiligung an Almonty im Bereich Wolfram weiter in Richtung Lithium ausgebaut. Das Listing unseres Joint Ventures EXAI mit SenseOre in Australien konnte im Januar erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gesellschaft handelt nun unter dem Name Premier 1 Lithium (PIL) an der australischen Börse ASX und berichtet laufend über die Entwicklung des Bohrprogramms auf eigenen Flächen.

Das Tochterunternehmen Prime Lithium AG führte das Entwicklungsprojekt zur Verarbeitung von Lithiumvorprodukten fort. Beide Lithium-Projekte befinden sich noch in einem sehr frühen Stadium, so dass die Erfolgswahrscheinlichkeit der Projekte aus heutiger Sicht noch nicht verlässlich beurteilt werden kann.

Almonty Industries

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme der südkoreanischen Sangdong Mine strebt Almonty an, der mit Abstand größte Wolframproduzent außerhalb Chinas zu werden. Die Mine wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2024 die Produktion aufnehmen. Die Konstruktion wird von der KfW IPEX-Bank mit einem zinsgünstigen Darlehen über 75 Mio. USD mitfinanziert.

Im bisherigen Jahresverlauf verzeichnete Almonty einen Umsatzanstieg von 24,8 % gegenüber dem Vorjahr, wobei die Produktion der Panasqueira-Mine in Portugal durchweg ein positives EBITDA aus dem Minenbetrieb ausweist. Die Ertragslage wurde durch Finanzierungs- und Zinsaufwendungen belastet. Im Juli konnte das Unternehmen die 7. und 8. Tranche der KfW-Finanzierung in Anspruch nehmen.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzerlöse und Erträge

Durch den starken Anstieg der geförderten Öl- und Gasvolumen um 40,2 % auf durchschnittlich rund 14.763 BOEPD (Vorjahr: 10.533 BOEPD) und durch die gute Entwicklung des WTI-Ölpreises mit einem durchschnittlichen WTI-Ölpreis von 79,70 USD/bbl (Vorjahr: 74,77 USD/bbl) stiegen die Umsatzerlöse zum Vorjahr um 49,2% auf 112,2 Mio. EUR. Aus Öl- und Gaspreis-Sicherungsgeschäften wurden Gewinne in Höhe von 0,01 Mio. EUR (Vorjahr: Gewinne in Höhe von 1,3 Mio. EUR) verbucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR), wesentlicher Bestandteil waren Erträge aus der Veräußerung von Aktien an Bergbauunternehmen und Wechselkursgewinne.

Der Gesamtleistung von 114,7 Mio. EUR (Vorjahr: 79,0 Mio. EUR) standen Aufwendungen in Höhe von 30,9 Mio. EUR (Vorjahr: 23,0 Mio. EUR) gegenüber, woraus sich ein EBITDA von 83,8 Mio. EUR (Vorjahr: 56,0 Mio. EUR) ergab.

Ertragslage

- Umsatzerlöse um 49,2% auf 112,2 Mio. EUR gestiegen (30.06.2023: 75,2 Mio. EUR)
- Öl & Gas: Bohrprogramme planmäßig fortgesetzt
- EBITDA und Jahresüberschuss entwickeln sich planmäßig

Ausgewählte Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	H1 2024	H1 2023	in%
Umsatzerlöse	112,2	75,2	49,2%
Gesamtleistung ¹	114,7	79,0	45,2%
Rohertrag ²	95,1	64,4	47,6%
EBITDA ³	83,8	56,0	49,6%
EBIT	39,0	32,6	19,8%
Ergebnis vor Steuern	33,7	29,7	13,5%
Jahresüberschuss	24,8	21,4	16,1%
– EBITDA Marge	74,7%	74,5%	0,2%P
– Rohertragsmarge	84,8%	85,6%	-0,9%P
Gewinn pro Aktie	4,96	4,28	16,5%

¹ Gesamtleistung ist definiert als Umsatzerlöse zuzüglich Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zuzüglich aktivierter Eigenleistungen zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge zuzüglich Erträge aus Veräußerung/Endkonsolidierung.

² Rohertrag ist definiert als Gesamtleistung abzüglich der Materialaufwendungen.

³ EBITDA ist definiert als Periodenergebnis vor Zinsen, Steuern, vor Abschreibungen auf das materielle und immaterielle Anlagevermögen sowie vor Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens.

Operative Kosten

Der Materialaufwand umfasst die Betriebskosten der Öl- und Gasbohrungen und belief sich auf 19,6 Mio. EUR (Vorjahr: 14,6 Mio. EUR). Pro produzierter Outputmenge (BOE) blieben die Betriebskosten mit 7,94 USD/BOE fast auf gleichem Niveau im Vergleich wie im Gesamtjahr (7,96 USD/BOE).

Der Personalaufwand des Konzerns belief sich zum Halbjahr auf 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR). Im zweiten Halbjahr 2023 lag dieser bei 7,5 Mio. EUR, darin enthalten waren Aufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. EUR für den Barausgleich des Aktienoptionsprogramms. Hintergrund für den Anstieg im 1. Halbjahr 2024 sind der Ausbau des Personals im Konzern, insbesondere in Wyoming und Denver, sowie die Zuführung von Rückstellungen für den Barausgleich des Aktienoptionsprogramms 2018 i.H.v. rund 0,6 Mio. EUR und der gestiegene Personalaufwand der Prime Lithium AG.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,8 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR) und umfassen Kosten der allgemeinen Verwaltung in Höhe von 2,1 Mio. EUR (u. a. für Versicherungen, Mieten, IT-Systeme, Geldverkehr, Hauptversammlung, Investor Relations, Gremien, Reisekosten, Berater), Verluste aus der Veräußerung von Aktien an Bergbauunternehmen, die von der Deutsche Rohstoff AG gehalten wurden, in Höhe von 0,7 Mio. EUR, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR, Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen zur Rekultivierung von Flächen nach Abschluss der Fördertätigkeiten in Höhe von 0,6 Mio. EUR und Kosten für Projektentwicklungen, Explorationstätigkeiten und seismische Analysen auf Bohrfeldern in

Höhe von 0,5 Mio. EUR. Die erfolgswirksamen Netto-Wechselkurseffekte beliefen sich auf einen Gewinn in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: Verlust aus Netto-Wechselkurseffekten in Höhe von 0,6 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) lag im ersten Halbjahr 2024 bei 83,8 Mio. EUR (Vorjahr: 56,0 Mio. EUR). Der Anstieg begründet sich ausschließlich durch die höheren Produktionsvolumen aus dem Kerngeschäft Öl & Gas. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Erträge aus Aktienverkäufen um rund 2,0 Mio. EUR gesunken, während die Netto-Wechselkursgewinne und 1,2 Mio. EUR gestiegen sind. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im Jahresvergleich leicht von 74,5 % im 1. Halbjahr 2023 auf 74,7 %.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 44,8 Mio. EUR (Vorjahr: 23,4 Mio. EUR) stellen nahezu ausschließlich Abschreibungen auf das Anlagevermögen der produzierenden Erdöl- und Erdgasanlagen in den USA dar. Die Abschreibungen je BOE lagen im ersten Halbjahr 2023 bei 16,83 USD und damit um 7,4% über dem Wert im 2. Halbjahr 2023 (15,67 USD/BOE) bzw. 20,6 % über dem Niveau des Gesamtjahres 2023 (14,54 USD/BOE). Die Abschreibungen für den Midstream-Bereich (Gaspipeline, Wasserinfrastruktur) belief sich auf 1,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 19,8% auf 39,0 Mio. EUR (Vorjahr: 32,6 Mio. EUR).

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis liegt bei -5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR). Im Finanzergebnis sind Zinszahlungen auf die ausstehende Anleihe auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG (4,3 Mio. EUR) und Zinszahlungen an eine US-Bank (2,2 Mio. EUR) im Rahmen der Beleihung von Reserven enthalten. Dem Aufwand standen Zinseinnahmen und Einnahmen aus Kapitalanlagen gegenüber.

Das Steuerergebnis lag bei -7,7 Mio. EUR (Vorjahr: -7,8 Mio. EUR) und beinhaltet vorwiegend den latenten Steueraufwand auf das Ergebnis der US-Tochtergesellschaften.

Konzern-Jahresüberschuss und Gewinn je Aktie

Der Konzern-Jahresüberschuss lag bei 24,8 Mio. EUR (Vorjahr: 21,4 Mio. EUR). Der Anteil der Minderheiten in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) enthält in Höhe von 0,3 Mio. EUR Anteile von stimmberechtigten Minderheiten der Tochtergesellschaften und in Höhe von 0,9 Mio. EUR Abgrenzungen für nicht stimmberechtigte unkündbare Anteile aus sog. „Profit Incentives“ von zwei US-Tochtergesellschaften. Bei 4.990.038 Aktien (31.12.2023: 5.005.438) ergibt sich somit ein Gewinn pro Aktie nach Abzug von Minderheiten von 4,96 EUR (Vorjahr: 4,28 EUR).

In einer isolierten Betrachtung des Kerngeschäfts Öl und Gas und ohne Erträge und Aufwendungen aus Aktiengeschäften und dem Metallbereich belief sich der Konzern-Jahresüberschuss nach Minderheiten auf 25,5 Mio. EUR und lag

damit um 34,2% über dem analog bereinigten Vorjahreswert (19,0 Mio. EUR).

Vermögenslage

- Bilanzsumme steigt um 3,7 % auf 511,9 Mio. EUR infolge der Investitionstätigkeit
- Eigenkapitalquote gestiegen um 3,5 %-Punkte auf 41,5%

Entwicklung der Aktiva

Siehe Tabelle 1 auf Seite 19.

Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Die Konzern-Bilanzsumme ist im ersten Halbjahr 2024 von 493,8 Mio. EUR auf 511,9 Mio. EUR gestiegen. Das Sachanlagevermögen stieg aufgrund der weiteren Investitionen von 317,6 Mio. EUR auf 387,8 Mio. EUR. Die immateriellen Vermögensgegenstände sanken leicht von 23,5 Mio. EUR auf 23,0 Mio. EUR und bestehen zum 30. Juni 2024 aus Förderrechten in Höhe von 22,1 Mio. EUR (31.12.2023: 22,2 Mio. EUR) sowie Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 0,9 Mio. EUR (31.12.2023: 1,0 Mio. EUR). Das Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus den produzierenden Erdölförderanlagen in Höhe von 332,0 Mio. EUR (31.12.2023: 255,1 Mio. EUR) zusammen.

Entwicklung Finanzanlagevermögen und Forderungen

Wesentlicher Bestandteil des Finanzanlagevermögens sind die Aktien von Almonty Industries in Höhe von 15,4 Mio. EUR

Tabelle 1 Entwicklung der Aktiva

	30.06.2024		31.12.2023		VERÄNDERUNG	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. Eur	in %
Anlagevermögen	442,3	86,4%	371,7	75,3%	70,6	19,0%
Umlaufvermögen	65,4	12,8%	118,7	24,0%	-53,3	-44,9%
— davon liquide Mittel	33,4	6,5%	82,2	16,6%	-48,8	-59,3%
Bilanzsumme	511,9		493,8		18,1	3,7%

Tabelle 2 Entwicklung der Passiva

	30.06.2024		31.12.2023		VERÄNDERUNG	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. Eur	in %
Eigenkapital	212,5	41,5%	187,5	38,0%	25,0	13,3%
Verbindlichkeiten	190,2	37,2%	204,8	41,5%	-14,6	-7,1%
Rückstellungen	47,2	9,2%	48,5	9,8%	-1,3	-2,6%
Bilanzsumme	511,9		493,8		18,1	3,7%

(31.12.2023: 15,4 Mio. EUR) sowie Ausleihungen in Form von Darlehen und Wandelschuldverschreibungen an Almonty Industries in Höhe von 15,3 Mio. EUR (31.12.2023: 14,2 Mio. EUR).

Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und sonstige Vermögensgegenstände bestanden zum 30. Juni 2024 in Höhe von 30,4 Mio. EUR (31.12.2023: 35,0 Mio. EUR).

Wesentliche Position sind hierbei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von 24,4 Mio. EUR (31.12.2023: 29,6 Mio. EUR).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens beliefen sich auf 3,6 Mio. EUR (31.12.2023: 6,4 Mio. EUR). Die

Guthaben bei Kreditinstituten lagen bei 29,9 Mio. EUR (31.12.2023: 75,8 Mio. EUR).

Erhöhung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital stieg infolge des Konzern-Jahresüberschusses zum 30. Juni 2024 auf 212,5 Mio. EUR (31.12.2023: 187,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beläuft sich somit im Geschäftsjahr auf 41,5 % (31.12.2023: 38,0 %).

Die **Rückstellungen** beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf 47,2 Mio. EUR (31.12.2023: 48,5 Mio. EUR) und entfallen im Wesentlichen auf noch nicht fällige lokale Steuern für die US-Öl- und Gasunternehmen, noch nicht in Rechnung gestellte Dienstleistungen von Ölfeld-Service-Unternehmen sowie Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen der US-Tochterunternehmen.

Entwicklung der Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Anleihen liegt bei 120,5 Mio. EUR (31.12.23: 120,5 Mio. EUR) und umfasst in Höhe von 100,0 Mio. EUR die im September 2023 begebene Anleihe 2023/2028 mit einer Laufzeit bis zum 27. September 2028 und einem Kupon von 7,50% p. a. und in Höhe von 20,5 Mio. EUR den Restbetrag der Anleihe 2019/2024 mit einer Laufzeit bis zum 6. Dezember 2024 und einem Kupon von 5,25% p. a.

In den USA wurde eine „Reserve Based Lending Facility“ (RBL) zum Stichtag in Höhe von 41,7 Mio. USD zur Finanzierung der Bohraktivitäten in Wyoming in Anspruch genommen. Im zweiten Quartal 2024 wurde die RBL von 1876 Resources

planmäßig verlängert und im Rahmen einer Syndizierung von 60 Mio. USD auf 80 Mio. USD aufgestockt. Zum 30. Juni 2024 bestanden ungenutzte RBLs bei 1876 Resources und Salt Creek Oil & Gas in Höhe von zusammen 78,3 Mio. USD.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** von 16,5 Mio. EUR (31.12.2023: 17,0 Mio. EUR) resultieren aus Steuerverbindlichkeiten und Umsatzzahlungen bei 1876 Resources, die noch an Royalty-Eigentümer und Partnerunternehmen, die an den Bohrvorhaben beteiligt sind, zu leisten sind.

Die **passiven latenten Steuern** von 61,9 Mio. EUR (31.12.2023: 52,8 Mio. EUR) ergeben sich aus der steuerlichen Behandlung von Öl- und Gas-Bohrungen in den USA, für die das US-Steuerrecht teilweise eine frühzeitige Abschreibung zulässt, die mit der Bildung von passiven latenten Steuern verbunden ist.

Finanzlage

- Liquide Mittel in Höhe von 33,4 Mio. EUR
- Verschuldungsgrad (Net Debt/EBITDA) liegt bei 0,7
- Ungenutzte Kreditlinien in den USA zum Stichtag bei 78,3 Mio. USD

Finanzierung

Das Grundkapital der Deutsche Rohstoff AG belief sich zum 30. Juni 2024 auf 5.005.438 EUR (31.12.2023: 5.003.438). Es ist eingeteilt in 5.005.438 EUR auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Alle Aktien sind vollständig

eingezahlt. Im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 30. Juni 2024 15.400 Aktien zurückgekauft, die offen vom Grundkapital abgesetzt werden.

Der Gesamtbetrag der Anleihen liegt bei 120,5 Mio. EUR (31.12.23: 120,5 Mio. EUR) und umfasst in Höhe von 100,0 Mio. EUR die im September 2023 begebene Anleihe 2023/2028 mit einer Laufzeit bis zum 27. September 2028 und einem Kupon von 7,50% p. a. und in Höhe von 20,5 Mio. EUR den Restbetrag der Anleihe 2019/2024 mit einer Laufzeit bis zum 6. Dezember 2024 und einem Kupon von 5,25% p. a.

Die US-Gesellschaften des Konzerns haben unterjährig ihre Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 3,4 Mio. USD getilgt und verfügen zum Stichtag über ungezogene Kreditlinien in Höhe von 78,3 Mio. USD.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum 30. Juni 2024 beliefen sich die liquiden Mittel inklusive Wertpapiere des Umlaufvermögens im Konzern auf 33,4 Mio. EUR (31.12.2023: 82,2 Mio. EUR). Der Finanzmittelfonds entspricht den Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 84,9 Mio. EUR (Vorjahr: 71,1 Mio. EUR). Dieser positive Cashflow resultiert dabei im Wesentlichen aus Umsatzerlösen der US-Tochterunternehmen 1876 Resources (61,4 Mio. EUR), Elster Oil & Gas (2,6 Mio. EUR), Salt Creek Oil

& Gas (43,3 Mio. EUR) sowie Bright Rock Energy (4,9 Mio. EUR). Den zahlungswirksamen Erträgen standen zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Geschäftstätigkeit, vor allem für die Betriebskosten der Bohrungen (19,6 Mio. EUR) und den Personalaufwand (4,8 Mio. EUR), gegenüber. Der Gewinn aus der Veräußerung/Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens (0,8 Mio. EUR) wird vollständig aus dem operativen Cash-Flow herausgerechnet und erscheint im investiven Bereich der Kapitalflussrechnung.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2024 ist im Wesentlichen von Investitionen in die US-Öl- und Gas-Aktivitäten geprägt. Die Investitionen bei 1876 Resources beliefen sich auf 44,5 Mio. EUR, bei Salt Creek Oil & Gas auf 40,5 Mio. EUR und bei Bright Rock auf 31,7 Mio. EUR.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -18,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR). Die wesentlichen Auszahlungen umfassen die Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens in Höhe von 8,7 Mio. EUR, gezahlte Zinsen in Höhe von 6,4 Mio. EUR sowie Netto-Rückführungen von Kreditlinien in Höhe von 3,1 Mio. EUR.

Der Deutsche-Rohstoff-Konzern wird nach Einschätzung des Vorstands aus heutiger Sicht unverändert und jederzeit in der Lage sein, seine zukünftigen Verpflichtungen zu erfüllen und Investitionen auf Basis einer sehr guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung vorzunehmen.

Gewinnbeteiligung – „Profit Interests“

Die Gesellschaft hatte im Lagebericht zum 31.12.2023 im Kapitel das Thema „Incentivierung und Vergütung des Managements und der Aufsichtsorgane in den US-Gesellschaften“ umfangreich erläutert. Die folgenden Ausführungen beschreiben Änderungen in der Vergütungsstruktur im laufenden Geschäftsjahr.

Für den Erwerb und die Abfindung der Profits Interests von Dr. Gutschlag und Jan-Philipp Weitz wurde eine vertragliche Regelung erarbeitet, die eine Abgeltungssumme von insgesamt 0,65 Mio. EUR vorsieht. Mit dem Erwerb, der im 2. Halbjahr umgesetzt wird, sind sämtliche Ansprüche von Dr. Thomas Gutschlag in Verbindung mit den Profits Interests abgegolten. Herr Dr. Gutschlag hält keine weiteren Profits Interests an Tochtergesellschaften der DRAG und erhält auch keine sonstige Vergütung für seine Tätigkeiten als Board Member der US-Tochtergesellschaften der DRAG. Es werden ebenfalls sämtliche Profits Interests von Herrn Weitz an Bright Rock Energy und 50% der Profits Interests von Herrn Weitz an Salt Creek abgegolten; für die verbleibenden 50% soll eine alternative vertragliche Regelung im Rahmen des Vorstandsvertrags erarbeitet werden. Herr Weitz hält keine sonstigen Profits Interests an Tochtergesellschaften der DRAG und erhält auch keine sonstige Vergütung für seine Tätigkeiten als Board Member der US-Tochtergesellschaften der DRAG.

Ferner haben im laufenden Geschäftsjahr drei Führungskräfte das Unternehmen 1876 Resources verlassen. Ihre „Profits Interests“ sind wertlos verfallen.

Gesamtaussage

Das erste Halbjahr 2024 verlief für den Deutsche-Rohstoff-Konzern sehr erfreulich und planmäßig auf dem Weg, den prognostizierten Umsatz von bis zu 230 Mio. EUR und ein EBITDA von bis zu 180 Mio. EUR zu erwirtschaften.

Beigetragen zu dieser erfolgreichen Entwicklung hat vor allem der starke Anstieg der Fördermengen um 40,2% auf 14.763 BOEPD - Barrel Ölequivalent pro Tag - (Vorjahr 10.533 BOEPD) und damit auf eine Gesamtproduktion von 2.672.096 BOE (Vorjahr 1.906.521 BOE). Unterstützt wurde der Umsatzanstieg um 49,2% auf 112,2 Mio. EUR (Vorjahr: 75,2 Mio. EUR) durch die gute Entwicklung des WTI mit einem durchschnittlichen Ölpreis von 79,70 USD/bbl (Vorjahr: 74,73 USD/bbl).

Durch die starken Investitionen in die geplanten Bohrprogramme konnten im ersten Halbjahr 15 Bohrungen in die Produktion genommen werden, davon 10 Bohrungen im Rahmen des Joint Venture mit Oxy, 2 Bohrungen von 1876 Resources aus dem Bohrprogramm 2023 und 3 eigene Bohrungen von Bright Rock. Damit und durch die Abteufung von 6 weiteren Bohrungen bei 1876 Resources wurde die Basis für das zweite Halbjahr gelegt.

Das Konzernergebnis belief sich zum Halbjahr auf 24,8 Mio. EUR (Vorjahr 21,4 Mio. EUR), das EBITDA wuchs um 49,6% auf 83,8 Mio. EUR (Vorjahr: 56,0 Mio. EUR). Das Eigenkapital stieg auf 212,5 Mio. EUR (31.12.2023: 187,5 Mio. EUR) und die Eigenkapitalquote auf 41,5%.

Auch im Metallbereich wurden im 1. Halbjahr 2024 die Aktivitäten vorangetrieben. Almonty Industries hat den Bau der wichtigen Sangdong Mine in Korea fortgesetzt und konnte erneut auf die Projektfinanzierung durch die KfW-IPEX Bank zugreifen. Die zusammen mit SensOre im Vorjahr gegründete Frühphasen-Erkundung möglicher Lithium-Explorationsziele in Westaustralien wurde im Rahmen eines Börsengangs refinanziert. Diese Vorhaben sowie das Entwicklungsprojekt der Prime Lithium AG zur Verarbeitung von Lithiumvorprodukten zu hochreinen Lithiumerzeugnissen sind Frühphasenprojekte, die wir trotz des aktuell etwas eingetrübten Umfelds für Batteriemetalle weiterentwickeln.

Mit den weiter gestärkten Finanzzahlen, den frisch angelauften und weiteren Projekten sowohl im Kerngeschäft Öl und Gas und in den Lithium-Themen und dem strategischen Rohstoff Wolfram sehen wir uns für die Fortsetzung unseres erfolgreichen Geschäftsmodells gewappnet.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das Gesamtjahr 2024 und das Jahr 2025 wird die Prognose nicht angepasst. Bei einem Ölpreis von 75 USD/bbl planen wir im laufenden Geschäftsjahr weiterhin einen Umsatz von 210 bis 230 Mio. EUR sowie ein EBITDA von 160 bis 180 Mio. EUR. Für 2025 erwarten wir einen Umsatz von 180 bis 200 Mio. EUR und ein EBITDA von 125 bis 145 Mio. EUR. Basis für die Prognose ist ein WTI-Ölpreis von 75 USD, ein Gaspreis von 2 USD/mcf und ein EUR/USD Wechselkurs von 1,12. Für das Gesamtjahr

2024 gehen wir weiterhin davon aus, dass das Investitionsvolumen auf einem Niveau von rund 145 bis 165 Mio. EUR liegt, wobei der Großteil in neue Bohrungen investiert wird. Zu Chancen und Risiken verweisen wir für eine ausführliche Darstellung auf den Geschäftsbericht 2023 und den darin enthaltenen umfangreichen Lagebericht.

IV. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine dem Vorstand bekannten Ereignisse von besonderer Bedeutung oder mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

Mannheim, den 15. August 2024

Der Vorstand

Jan-Philipp Weitz

Henning Döring

Konzern-Anhang

1. Allgemeine Grundlagen

Der Sitz der Muttergesellschaft Deutsche Rohstoff AG ist in Mannheim. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 702881 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Der Halbjahreskonzernabschluss der Deutsche Rohstoff zum 30. Juni 2024 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 290 ff. HGB) aufgestellt. Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle für den Konzern-Abschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen und sollte im Zusammenhang mit dem Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2023 gelesen werden.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtszeitraum nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die bei der Aufstellung des Halbjahreskonzernabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzern-Abschlusses für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet wurden. Hier verweisen wir auf den Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023, abgedruckt im Geschäftsbericht 2023, Seite 61 ff. (im Folgenden: Geschäftsbericht). Der Halbjahreskonzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf einen Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können. Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist nicht geprüft.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich zum 30. Juni 2024 gegenüber dem 31. Dezember 2023 wie folgt verändert. Die australische Tochtergesellschaft Exploration Ventures AI Pty. Ltd. ist Anfang des Geschäftsjahres 2024 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Gesellschaft wurde in die börsennotierte australische Gesellschaft Premier1 Lithium eingebracht, an der die Deutsche Rohstoff AG einen Anteil von 19,9% besitzt. Dieser Anteil wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Anteil an der 1876 Resources LLC hat sich von 96,09% zum 31. Dezember 2023 auf 96,22% zum 30. Juni 2024 erhöht und basiert auf Austritten aus dem Management und der damit verbundenen Einlagenrückzahlung. Aufgrund von Kapitaleinzahlungen durch die Deutsche Rohstoff erhöhte sich der Anteil an der Bright Rock Energy LLC von 98,48 % auf 98,92 %. Der Anteil an der Prime Lithium AG hat sich von 88% auf 85% aufgrund einer weiteren Management-Beteiligung reduziert.

3. Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mittels historischer Kurse

umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Im Folgenden werden nur Positionen angeführt, bei denen im Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2023) wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auch an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

4.1. Anlagevermögen

Zum 30. Juni 2024 hat sich die Position Produzierende Erdölförderanlagen und Minen im Vergleich zum 31. Dezember 2023 aufgrund des Förderungsbeginns von fünfzehn neuen Bohrungen um 76,9 Mio. EUR erhöht.

Aufgrund des Förderungsbeginns der Bohrungen im Rahmen des Joint-Ventures von Salt Creek Oil & Gas mit dem US Öl- und Gasproduzenten Occidental hat sich die Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau von 17,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023 auf 0,4 Mio. EUR reduziert.

Die Finanzanlagen belaufen sich auf 31,5 Mio. EUR (Vorjahr: 33,9 Mio. EUR).

4.2. Umlaufvermögen

Die Forderungen in Höhe von rund 30,4 Mio. EUR (Vorjahr: 24,0 Mio. EUR) setzen sich zum größten Teil aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24,4 Mio. EUR (Vorjahr: 17,9 Mio. EUR) zusammen, die aus ausstehenden Umsätzen der Öl- und Gasproduktion resultieren.

Die Barmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens belaufen sich zum Ende des ersten Halbjahres in Summe auf 33,4 Mio. EUR (Vorjahr: 28,0 Mio. EUR).

4.3. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ verringerte sich von 75,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023 auf 29,8 Mio. EUR zum 30. Juni 2024. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf die Investitionstätigkeit in den US-Tochterunternehmen, die Tilgung von operativen Verbindlichkeiten und die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2023 durch die Deutsche Rohstoff AG zurückzuführen.

4.4. Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2024 212,5 Mio. EUR (31.12.2023: 187,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 41,5 % (Vorjahr: 39,0%). Das Grundkapital beträgt zum 30. Juni 2024 unverändert 5.005.438,00 EUR.

Der Vorstand der Deutsche Rohstoff AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates und mit Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Juni 2022 beschlossen, eigene Anteile im Gegenwert von bis 4,0 Mio. EUR zu erwerben. Dieser Aktienrückkauf ist auf den Zeitraum 2. Mai 2024 bis spätestens 2. Mai 2025 befristet. Der Rückkauf erfolgt über die Börse.

Für die zurückgekauften Aktien durfte der Kaufpreis je Aktie nur einen Gegenwert (ohne Erwerbsnebenkosten) betragen, der den arithmetischen Mittelwert der Kurse der Stückaktien der Gesellschaft in der Schlussauktion im Xetra-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsenhandeltage vor dem Abschluss des Verpflichtungsgeschäftes, um nicht mehr als 10% über- oder unterschreitet.

Bis zum 30. Juni 2024 wurden insgesamt 15.400 Aktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 zurückgekauft. Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum 30. Juni 2024 damit 15.400 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 15.400,00 (0,31 %).

Der Bestand an eigenen Aktien ist mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten in Höhe von 40,49 EUR je Aktie, somit insgesamt EUR 623.565,32 bewertet.

Die eigenen Aktien sollen eingezogen werden.

Der Nennbetrag der eigenen Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt (15.400,00 EUR)

Vom Jahresüberschuss zum 30. Juni 2024 wurde ein Betrag in Höhe von 608.256,32 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag der eigenen Anteile und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wurde in Höhe von 608.256,32 EUR mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Der Betrag der Kapitalrücklage beläuft sich unverändert auf 31,3 Mio. EUR.

Die Position „Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung“ beinhaltet im Wesentlichen die Umrechnungsdifferenzen der zum Stichtag erfolgten Währungsumrechnung der Aktiv- und Passivposten der in US-Dollar aufgestellten Jahresabschlüsse sowie der zum Durchschnittskurs erfolgten Währungsumrechnung der in US-Dollar aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnungen. Aufgrund des gesunkenen US-Dollar-Kurses ist die Position im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 7,9 Mio. EUR gestiegen so dass sie nunmehr zum 30. Juni 2024 8,8 Mio. EUR beträgt.

4.5. Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der zwei ausstehenden Anleihen liegt bei 120,5 Mio. EUR. Die nicht konvertible und endfällige Anleihe (2019/2024; WKN: A2YN3Q) mit einem aktuell ausstehenden Volumen von 20,5 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 6. Dezember 2024 und wird mit 5,25 % verzinst. Die nicht konvertible und endfällige Anleihe (2023/2028; WKN: A3510K) mit einem aktuell ausstehenden Volumen von 100,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 27. September 2028 und wird mit 7,5 % verzinst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 30. Juni 2024 auf 38,9 Mio. EUR (41,5 Mio. USD) und beziehen sich auf das Darlehen, das 1876 Resources mit der BOKF N.A. zur Finanzierung der Öl- und Gasbohrungen abgeschlossen hat. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. Juni 2024 14,2 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 16,5 Mio. EUR. Sie stehen im Zusammenhang mit den ausstehenden Zahlungen für Royalties an Landeigentümer und der Verteilung von Umsatz an kleinere Partner sowie den Zinsverbindlichkeiten aus der Anleihe. Die Rückstellungen betragen rund 47,2 Mio. EUR. Sie wurden gebildet für Produktionssteuern sowie Investitionen der US-Tochterfirmen.

4.6. Haftungsverhältnisse

Es bestanden zum Stichtag keine Haftungsverhältnisse.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden nur Positionen angeführt, bei denen im Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 im Vergleich zum Vorjahr (01.01 bis 30.06.2023) wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auch an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

5.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf Bohrungen im Denver-Julesberg Basin in Colorado von 1876 Resources und Elster Oil & Gas und im Powder River Basin in Wyoming von Salt Creek Oil & Gas, 1876 Resources und Bright Rock Energy. Die Umsätze in Höhe von 112,2 Mio. EUR (Vorjahr: 75,2 Mio. EUR) entfallen wie folgt auf die einzelnen Tochtergesellschaften:

1876 Resources:	61,4 Mio. EUR
Elster Oil & Gas:	2,6 Mio. EUR
Salt Creek Oil & Gas:	43,3 Mio. EUR
Bright Rock Energy:	4,9 Mio. EUR

Die Produktion beläuft sich in den ersten 6 Monaten auf 2.672.096 Barrel Ölequivalent (BOE) bzw. 14.763 BOE pro Tag.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt in Euro abzüglich Produktionssteuer (13,5 Mio. EUR) und beinhaltet geringfügige realisierte Gewinne aus Hedging-Geschäften (7.652 EUR).

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR) bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR), die auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG entstanden sind. Den Gewinnen aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens stehen Veräußerungsverluste in Höhe von 0,7 Mio. EUR gegenüber. Daneben umfasst diese Position noch Währungsgewinne in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR).

5.3. Materialaufwand

Zum 30. Juni werden Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 19,6 Mio. EUR (Vorjahr: 14,6 Mio. EUR) ausgewiesen, die sich auf laufende Produktionskosten, Gebühren für die Verarbeitung von Gas und Kondensaten, der Instandhaltung und Arbeiten an den produzierenden und neuen Ölbohrungen in den USA beziehen. Die Betriebskosten belaufen sich damit für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni auf rund 7,94 USD (7,35 EUR) je BOE. Im Gesamtjahr 2023 lagen diese bei 7,96 USD je BOE.

5.4. Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich auf 44,1 Mio. EUR (Vorjahr: 23,2 Mio. EUR) und setzen sich ausschließlich aus planmäßigen Abschreibungen zusammen.

Die Abschreibungen beziehen sich im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Erdölförderanlagen im Sachanlagevermögen der Tochterfirmen 1876 Resources, Elster Oil & Gas, Bright Rock Energy und Salt Creek Oil & Gas, die entsprechend der geförderten Mengen an Barrel Öläquivalent (BOE) abgeschrieben werden. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 beträgt der Abschreibungssatz im Konzern 16,83 USD (16,52 EUR) je produziertem Barrel Öläquivalent. Im Vorjahreszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 beliefen sich diese Werte auf 13,04 USD (12,19 EUR) und für das Gesamtjahr 2023 auf 14,54 USD.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im ersten Halbjahr 2023 nicht vorgenommen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen zum 30. Juni 2024 0,7 Mio. EUR und beinhalten nicht realisierte Kursverluste der Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 30. Juni 2024.

5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR). Die größten Positionen stellen hierbei Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR), Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) sowie Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR dar (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Die Rückstellungen werden für die

Verpflichtung zur Bohrlochverfüllung der Erdölförderanlagen in den USA gebildet.

Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus sonstigem Aufwand der allgemeinen Verwaltung inklusive Raumkosten in Höhe von 2,1 Mio. EUR, Explorationsaufwand und Lizenzarbeiten in Höhe von 0,3 Mio. EUR sowie weiteren Verwaltungsaufwendungen im Konzern zusammen. Der Personalaufwand sämtlicher Konzerngesellschaften lag bei 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR).

6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine dem Vorstand bekannten Ereignisse von besonderer Bedeutung oder mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

Mannheim, den 15. August 2024

Der Vorstand

Jan-Philipp Weitz

Henning Döring

Rechtliche Hinweise

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Deutsche Rohstoff AG (DRAG) bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, das erfolgreiche Erwerben oder Veräußern von Konzern-Gesellschaften bzw. Beteiligungen, sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von DRAG weder beabsichtigt, noch übernimmt DRAG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Quartalsberichts der englischen Übersetzung vor.

Dieser Quartalsbericht wurde am 15. August 2024 veröffentlicht.

Kontaktdaten/Herausgeber

Deutsche Rohstoff AG
Q7, 24
68161 Mannheim
Deutschland

Telefon +49 621 490 817 0

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

Amtsgericht Mannheim
HRB-Nummer: 702881

 @deurohstoffag

 <https://tinyurl.com/DRAGLinkedIn>

